

### Tics und ihre Ursachen

Motorische und vokale Tics sind plötzliche, schnelle, wiederkehrende Bewegungen oder Laute, die im Kindes- und Jugendalter auftreten. Während viele Kinder ihre Tics kaum bemerken und nicht darunter leiden, stellen sie für einige Betroffene eine Belastung dar.

Leider weiss man bisher noch wenig über die Ursachen von Tics und anderen Begleiterkrankungen wie Zwängen und Aufmerksamkeitsstörung. Tics sind in vielen Fällen genetisch bedingt, was Familien- und Zwillingsstudien zeigen. Bisher konnten jedoch noch keine eindeutig verursachenden Gene (Kandidatengene) gefunden werden. Aber nicht in allen Familien kommen Tics in der Biographie von anderen Familienmitgliedern vor. Bei einem Viertel der Betroffenen treten die Tics neu auf, was eine Veränderung der genetischen Ausstattung vermuten lässt.

### Tic Genetics – ein internationales Forschungsprojekt

Im Rahmen der Sprechstunde für Tic- und Zwangsstörungen beteiligen wir uns an einer grossen internationalen Studie zur Erforschung der Ursachen und Genetik von Ticstörungen. Neben Zürich nehmen 25 andere Zentren aus Europa, USA und Süd-Korea an der Studie teil.

**Ziel dieses Forschungsprojekts** ist es, die Gene ausfindig zu machen, die eine Rolle spielen bei der Verursachung von Tic-Störungen und anderen psychischen Störungen und Entwicklungsstörungen, die häufig mit dem Auftreten von Tics in Verbindung stehen (z.B. Zwangserkrankungen, ADHS).

### An der Studie Tic Genetics teilnehmen

Für dieses Forschungsprojekt zur Genetik von Ticstörungen suchen wir 2 bis 18 Jahre alte Kinder und Jugendliche, die an einer diagnostizierten Ticstörung (chronische Ticstörung / Tourette) leiden.

- **Einschlusskriterien** sind neben der Diagnose, die Bereitschaft der Eltern, an der Studie auch mitzuwirken. Eltern und Geschwister sollten **keine Ticstörung** haben / gehabt haben.
- **Was beinhaltet die Studienteilnahme?** Neben dem Ausfüllen eines **Fragebogens** über das Kind, seine Entwicklung und die vorliegende Symptomatik werden die Eltern gebeten, einen Fragebogen über sich selbst auszufüllen. Die Bearbeitung der Fragebögen kann Zuhause erfolgen und benötigt ca. 1 Stunde. Anschliessend wird die Familie zu einem **Visitentermin vor Ort** eingeladen, bei dem ein Interview mit der Familie durchgeführt wird und wir den Fragebogen besprechen, den die Familie schon ausgefüllt mitbringt. Dies dauert ca. 1 Stunde. **Allen Personen (Kind und beiden Eltern) wird dann Blut entnommen.** Das Blut (ca. 30ml entspricht 4 Röhrchen) wird verwendet, um die Gene des Kindes zu untersuchen und bestimmen.
- **Geheimhaltung der Daten:** Alle Studiendaten werden vertraulich behandelt und werden verschlüsselt; Rückschlüsse auf Familien sind nicht möglich.

**Interesse an der Studienteilnahme? Hier können Sie sich melden:**

[spezialsprechstunde.fuerticsundzwaenge@pukzh.ch](mailto:spezialsprechstunde.fuerticsundzwaenge@pukzh.ch)

Juliane Ball / Nadine Kirchen 043 499 26 26